

Vorlage		Vorlage-Nr: E 42/0035/WP18
Federführende Dienststelle: E 42 - Volkshochschule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 25.11.2021
		Verfasser/in:
Entwurf Wirtschaftsplan 2022 der Volkshochschule Aachen einschließlich mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.12.2021	Betriebsausschuss VHS	Anhörung/Empfehlung
18.01.2022	Finanzausschuss	Kenntnisnahme
26.01.2022	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss Volkshochschule empfiehlt gemäß § 7 Abs. 4 und 11 sowie § 12 Abs. 2 der Satzung der Volkshochschule Aachen dem Rat der Stadt Aachen den Entwurf des Wirtschaftsplanes der Volkshochschule 2022 entsprechend der Verwaltungsvorlage festzustellen. Gleichzeitig nimmt der Betriebsausschuss Volkshochschule die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026 zur Kenntnis.
2. Der Finanzausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage des Entwurfs des Wirtschaftsplanes der Volkshochschule 2022 gemäß § 7 Abs. 11 der Satzung der Volkshochschule Aachen zur Kenntnis
3. Auf Empfehlung des Betriebsausschusses Volkshochschule und nach Kenntnisnahme durch den Finanzausschuss stellt der Rat der Stadt Aachen gemäß § 7 Abs. 11 der Satzung der Volkshochschule Aachen den Wirtschaftsplan der Volkshochschule 2022 fest.
4. Gleichzeitig nimmt der Rat der Stadt Aachen die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
x			

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Erläuterungen:

Allgemeines

Die Volkshochschule Aachen als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Aachen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, geführt nach den Vorschriften des Weiterbildungsgesetzes, der EigVO NRW und der Gemeindeordnung NRW, erstellt satzungsgemäß - § 12 - den Wirtschaftsplan für 2022.

Dieser umfasst:

- den Erfolgsplan
- den Vermögensplan
- die Stellenübersicht
- die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 – 2026.

Erläuterungen der Planansätze

Der Jahresabschluss 2020 schließt mit einem Plus in Höhe von 24 TEUR ab. Das Jahresergebnis soll gem. § 14 Abs.4 der Satzung mit der Rücklage verrechnet werden, um so die Rücklage weiter aufzubauen.

Die tariflichen Erhöhungen für die Beschäftigten sind mit 1,2 % eingearbeitet.

Der Wirtschaftsplan 2022 enthält ein Risikoportal in Höhe von ca. 500 TEUR. Ein großer Teil des Risikoportals ist bei den Teilnehmendenentgelten, Studienreisen und Zuweisungen (Drittmitteln) verankert, da durch die geltenden Hygienevorschriften seit der Corona-Pandemie von deutlich geringeren Teilnehmendenzahlen in den Kursen ausgegangen wird. Auch ist das zukünftige Anmeldeverhalten der Teilnehmenden schwer kalkulierbar, daher kann es zu einer deutlich höheren Ausfallquote im geplanten Kursangebot kommen.

Preissteigerungen im Sachhaushalt wurden am Preisindex orientiert geplant. Die Volkshochschule ist weiterhin aktiv bei der Akquisition von Drittmitteln in diversen Förderprogrammen des Landes (z.B. NRWeltoffen), der EU und des Bundes, z. B. Maßnahmen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Die Programmbereiche optimieren ihr Angebot kontinuierlich und planen zusätzliche Maßnahmen, um das Risikoportal zu schließen. Außerdem überprüfen sie immer wieder die Produktpalette, um neue Bedarfe erfüllen zu können. Ausgewiesen sind im Risikomanagement kalkulierte Teilnehmendenbeträge für Kursangebote, Bildungsurlaube, Firmenkurse und Projektmittel in den Programmbereichen.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026 spiegelt ein abgestimmtes modulares Konzept wider, das zum Ziel hat, das Risikoportal schrittweise zu schließen.

Hier ist anzumerken, dass die Finanzierung über Drittmittel (Projektmarkt) unsicher ist; der Plan ist daher in diesem Punkt mit Risiken ausgewiesen.

Voraussetzung für die Prognose ist, dass sich die derzeitigen Rahmenbedingungen nicht verändern und die Nutzung der städt. Gebäude in unveränderter Form weiterhin möglich ist.

Investitionen

Im Jahr 2022 soll, vorbehaltlich der Bewilligung des Projektes „Digitale Sonderausstattung für Homeschooling, digital gestützter Präsenzunterricht und Blended Learning in den Lehrgängen nach § 6 WbG“, für alle Teilnehmer*innen des College eine Ausstattung mit mobilen Endgeräten erfolgen. Die mobilen Endgeräte werden in Kursstärke beschafft und zukünftig semesterweise an die Teilnehmer*innen ausgeliehen. Neben dem Präsenzunterricht mit digitalen Anteilen kann so zukünftig Blended Learning (Kombination von digitalen Unterrichtseinheiten und Präsenzunterricht) stattfinden. Für das Hauptgebäude in der Peterstraße sind weitere Anschaffungen bzw. das Leasing notwendiger Hard- und Software für ein zukunftsfähiges digitales Kursangebot mit interaktiven, multifunktionalen Unterrichtsmöglichkeiten vorgesehen. Von FB 11/400 verlagerte Leitungskosten und der Anschluss an das städt. Netz mit Umstellung auf VDI führen zu deutlich höheren Kosten für jeden Arbeitsplatz, hinzu kommt eine Umstellung auf GroupWare Gold. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2020 werden im Jahr 2022 höheren Betriebskosten bei den Servicekosten Regio-IT (57 %) in der Position Bürobedarf anfallen. Der Mehraufwand für das Jahr 2022 wird durch eine Zuschusserhöhung von 101 TEUR seitens FB 20 aufgefangen. Die Kostenübernahme/Kostenreduzierung für die Folgejahre bedarf noch weiterer Absprachen.

Die Renovierungsarbeiten in den Unterrichtsräumen inklusiver Neubeschaffung der Unterrichtsmöblierung werden sukzessive weitergeführt.

Erfolgsplan

Die Erläuterungen erfolgen im Einzelnen zu den folgenden Positionen:

Erträge

Zu 1. Umsatzerlöse

Teilnehmerentgelte / Studienreisen

Der Position Teilnehmendenentgelte und Studienreisen / Studienfahrten liegt eine vorsichtige Kalkulation zu Grunde, die sich seit Jahren bewährt hat. Die Teilnehmendenerträge wurden in den Programmbereichen am Rechnungsergebnis 2019 (vor-Corona-Ergebnis) orientiert geplant. Durch die vermutlich weiter anhaltende Corona-Pandemie beinhaltet diese Position ein hohes Risikopotential, da sich die zukünftigen Rahmenbedingungen und das Teilnehmendenverhalten nur sehr schwer einschätzen lassen.

Zuweisungen

Die Position Zuweisungen beinhaltet neben der Landeszuweisung nach dem WbG (Weiterbildungsgesetz) u.a. auch die Zuwendungen für Projekte und Maßnahmen der EU, des Bundes, der Stadt (Drittmittel). Bei der Planung der Landeszuweisung nach dem WbG (Weiterbildungsgesetz) wurde eine jährliche lineare Erhöhung berücksichtigt.

Zu den Drittmitteln gehören u.a. auch die Bundesmittel des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Bei den vom BAMF geförderten Kursen wurde von einem gleichbleibenden Angebot ausgegangen. Durch die anhaltende Corona-Pandemie ist diese Kalkulation mit Risiken behaftet, da die Teilnehmendenzahlen von Hygienekonzepten und Abstandregelungen abhängig sein werden.

In allen Programmbereichen der Volkshochschule werden kontinuierlich zusätzliche Maßnahmen bzw. Projekte geplant mit dem Ziel, Mehrerträge zu erwirtschaften.

Dieses Risikoportal beträgt ca. 500 TEUR. Im Rahmen des Risikomanagements werden die damit verbundenen Risiken definiert, klassifiziert, bewertet, überprüft und über ein engmaschiges Controlling zwischen den Programmbereichsleitenden und der Leitung gesteuert.

Zu 2. Sonstige betriebliche Erträge

Zu dieser Position gehören u.a. auch die Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (z.B. Strom, Gas, Wasser, Nebenkosten). Diese wurden in der Planung angepasst.

Aufwendungen

Zu 3. Materialaufwand

a. Aufwendungen für Unterrichtsbedarf, Veranstaltungen, Weiterleitungen

Neben den Aufwendungen für den Unterrichtsbedarf erfolgen aus dieser Position die Weiterleitungen aus den Drittmitteln z.B. Demokratie Leben, AKIS (Aachener Kontaktstelle für Selbsthilfe) und die Erstattung der Fahrtkosten für Teilnehmer*innen der Kurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Diese Aufwendungen sind durch die Erträge in den Zuweisungen gedeckt.

b. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Zu den bezogenen Leistungen gehören neben den Honoraren für die Dozent*innen, Prüfungskosten (z.B. Deutshtest für Zuwanderer, telc- Zertifikate und Cambridge-Prüfungen) auch die Aufwendungen für die Studienreisen und Studienfahrten (z.B. Bildungsurlaube).

Die Aufwendungen für Honorare werden durch die Teilnehmendenentgelte und die Drittmittel der Kurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gedeckt.

Zu 4. Personalaufwand

a. Gehälter und Besoldung

Der Personalaufwand ist trotz eingeplanter Tarifierhöhungen von 1,2 % im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, da drittmittelfinanzierte befristete Stellen (TREE) ausgelaufen sind. Bedingt durch die demografische Entwicklung des Personals (Verrentungen) in der Volkshochschule erfolgt eine Kostenreduzierung bei Neueinstellungen (geringere Erfahrungsstufen).

b. Sozialabgaben, Altersversorgung, Unterstützung

Hierzu gehören die gesetzlich vorgeschriebenen Versorgungs- und Versicherungsaufwendungen sowie die Pensionsrückstellungen und die Beiträge zur Unfallversicherung, die sich prozentual aus der Position der Löhne und Gehälter ergeben.

Zu 5. Abschreibungen

Der Aufwand erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr durch die Abschreibung auf Sachanlagen (z.B. Umbau des Kundenzentrums, Neumöblierung der Unterrichtsräume) und der Sofortabschreibung der aus dem Projekt „Digitale Sonderausstattung für Homeschooling, digital gestützter Präsenzunterricht und Blended Learning in den Lehrgängen nach § 6 WbG“ zu 100 % finanzierten Ausstattung mit mobilen Endgeräten für alle Teilnehmer*innen des College.

Zu 6. Sonstige Aufwendungen

Die gesamten steuerbaren Positionen der sonstigen Aufwendungen werden sparsam und wirtschaftlich bewirtschaftet.

-Raummieten

Hier wurde am Preisindex orientiert die Miete für den angemieteten Teil (Couven- und Peterstrakt) angepasst.

-Mieten intern

Für die Mieterhöhung ab 2021 ist für die Nutzung der städt. Gebäude durch die Volkshochschule eine Zuschussanpassung von FB 20 erfolgt.

-Energiekosten

In dieser Position wurden Preissteigerungen orientiert am Jahresergebnis 2020 eingeplant.

-Instandhaltung und Reinigung

Es wurden notwendige Renovierungsarbeiten im Gebäude Peterstr. und tariflichen Erhöhungen im Reinigungsgewerbe, sowie ein Mehraufwand durch täglich desinfizierende Reinigungen einkalkuliert.

-Werbung

Die Fördermittel des Bildungsportals stehen in 2022 nicht mehr für diese Position zur Verfügung, daher wurde der Ansatz angepasst. Durch die Einführung einer neuen Strategie für Social Media (Facebook, Instagram, etc.) soll einerseits eine Image-Verbesserung stattfinden und es sollen andererseits neue Kundenkreise erschlossen werden.

-Unterrichts- und Veranstaltungskosten

Die Aufwendungen in dieser Position verringern sich durch geringere Leasingkosten.

-Versicherungen und sonst. Abgaben

In dieser Position wurden die anstehenden Preissteigerungen bei den Versicherungen einkalkuliert.

-Gebühren und Beiträge

Hierzu gehören u.a. die Urheberrechtsansprüche (GEMA und VG-Wort). Der Ansatz wurde aufgrund des Jahresergebnisses 2020 entsprechend angepasst.

-Kosten der Betriebs- und Geschäftsausstattung

Diese Position beinhaltet auch die Leasingkosten der regioIT. Der Mehraufwand entsteht durch die Umsetzung der ersten Phase zur Verbesserung der IT-Infrastruktur in den Unterrichtsräumen der Gebäude Peterstraße, Sandkaulbach und Eintrachtstraße.

-Kommunikationskosten

Rufumleitungen ins Homeoffice und vermehrte mobile Telefonie und der Ausbau von WLAN in den Unterrichtsräumen führen zu höheren Kosten.

-Büro- und EDV-Kosten

Die Umstellung auf VDI führt zu deutlich höheren Servicekosten bei der Regio-IT für jeden Arbeitsplatz, hinzu kommt eine Umstellung auf GroupWare Gold. Der Mehraufwand wird in 2022 durch eine Zuschusserhöhung von FB 20 ausgeglichen.

-Prüfungskosten

Der Ansatz wird aufgrund des Jahresergebnisses 2020 angepasst.

-Reisekosten

Der Ansatz beinhaltet neben den Reisekosten vor allem die Aufwendungen für Lehrgänge des Studieninstituts für Kommunale Verwaltung sowie Schulungs- u. Seminargebühren für neue Mitarbeitende.

-Fremdleistungskosten

Diese Position beinhaltet neben den Bewachungskosten auch die Beratungskosten zur Entwicklung des Projektes „Bildungsportal“ durch die regio iT. (siehe hierzu auch 1. Umsatzerlöse / Zuweisungen).

-Verwaltungskostenbeitrag

Der Verwaltungskostenbeitrag ist nach einer Neuberechnung von FB 20 erhöht worden. Der städt. Zuschuss wurde entsprechend der Erhöhung angepasst.

-sonstige Aufwendungen

Zu dieser Position gehören u.a. auch die Umzugskosten. Hier wurde ein geringfügig höherer Ansatz wegen anstehender hausinterner Umzüge eingeplant.

Zu 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es wird von keinem Zinsaufwand ausgegangen.

Städtischer Zuschuss

Der geplante Bedarf an städtischem Zuschuss in Höhe von 4.941.500 € für 2022 beinhaltet die Verrechnungen des VKB (Verwaltungskostenbeitrags), der Pensionsrückstellungen, der (nicht) disponiblen Personalkosten und die Anpassung der VDI-Umstellung. Somit steht der städtische Zuschuss bei 48,1 % des Gesamtumsatzes (im Jahr 2021 betrug er 46,1%).

Vermögensplan

Dem Bedarf an neuem Unterrichtsmobiliar wird durch weitere Investitionen Rechnung getragen. Die neuen Abschreibungen werden im Wirtschaftsjahr 2022 mit einer Summe von 15 TEUR angesetzt. Durch den in 2021 erfolgten Umbau des Kundenzentrums und des Eingangsbereiches der Volkshochschule Peterstraße erhöht sich die laufende Abschreibung der Vorjahre auf 76 TEUR, so dass sich die Gesamtabschreibungen auf 92 TEUR belaufen.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026 ist unter folgenden Rahmenbedingungen aufgestellt worden:

- Die Erträge aus dem Erfolgsplan wurden ab 2023 rückläufig bewertet.
- Die Zuweisungen enthalten 2022 anteilig die Drittmittel des Projektes „Bildungsportals“ (bis 08/2022), des Projektes „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ (bis Ende 2022), des Projektes „Digitale Sonderausstattung für Homeschooling, digital gestützter Präsenzunterricht und Blended Learning in den Lehrgängen nach § 6 WbG“ und weitere geplante BAMF-Kurse. Die weitere Akquisition von Drittmitteln wird vorangetrieben. Es ist jedoch nicht kalkulierbar, wie die Fördertöpfe von Land, Bund und EU in Zukunft ausgestattet werden.
- Der Personalaufwand wird mit der demografischen Entwicklung im Personalbereich und den tariflichen Erhöhungen ab 2023 ff in Höhe von 1,0 % kalkuliert. Es ist berücksichtigt, dass aufgrund von durch Drittmittel finanzierte Projekte befristete Arbeitsverträge vorliegen.
- Die geplanten größeren Investitionen werden im Anlagevermögen aufgezeigt. Zukünftig können diese in der mittelfristigen Finanzplanung abgesenkt werden.
- Anzumerken ist, dass ein Risikoportal in 2022 in Höhe von 500 TEUR vorhanden ist, sich das zukünftige Teilnehmendenverhalten durch die anhaltende Corona-Pandemie und die geltenden Hygienestandards (Teilnehmende pro Kurs) nur schwer einschätzen lässt. Durch die bestehenden Rücklagen ist dieses Risiko aber nicht bestandsgefährdend.
- Es wird davon ausgegangen, dass auch in den Folgejahren die Erträge (u.a. durch vermehrtes Einwerben von Projekten) und die Aufwendungen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen werden. Ausreichende Rücklagen sind vorhanden.
- Die Entwicklung des Teilnehmendenverhaltens, nämlich die Bereitschaft, in Weiterbildung zu investieren, ist weiterhin vor allem im Kontext der Corona-Pandemie und der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation schwer einzuschätzen. Ein negativer Faktor ist die räumliche Situation des Bushofs, den Teilnehmende vor allem nach Einbruch der Dunkelheit nur ungern aufsuchen.

Stellenübersicht

Auf die beiliegende Anlage wird verwiesen. Die Stellen sind nach Vollzeitäquivalent ausgewiesen.

Anlage/n:

Entwurf Wirtschaftsplan 2022

Vermögensplan 2022

Anlage zum Vermögensplan 2022

Stellenübersicht 2022

Finanzplan für den Planungszeitraum 2022-2026